

## Ergebnisse Prozessstrang Organisation

### Themengruppe „Mittlere Ebene“

#### Positive Anmerkungen:

- Kreis/Stadtdekanatskonferenzen als Pastoralforen
- „Regionen“? Wozu? braucht es die noch?

#### Kritische Anmerkungen:

- Besetzung von Gremien (Kreisdekanats-/ Stadtdekanatskonferenz)  
(Kirchengemeindeverband)

#### Sonstige Anmerkungen:

- Kommunikation zum Verständnis der Verwaltungsebene
- Begriff Kreisdekanat

#### Beschluss:

Der Diözesanrat empfiehlt zukünftig von drei Strukturebenen (obere (Bistum), mittlere (Kreisdekanat) und untere pastorale Ebene (Pastoraler Raum und Pfarreien)) im Bistum Münster zu sprechen. Auf jeder Ebene werden Pastoral und Verwaltung in ihren jeweiligen Strukturen abgebildet.

Der Diözesanrat empfiehlt pastorale Angebote sollen bekannt und zugänglich gemacht werden, synodale Gremienstrukturen sollen angepasst und gestärkt werden, kirchliche Akteure (freiwillig und hauptberuflich Engagierte) sollen stärker vernetzt werden.

Der Diözesanrat empfiehlt, dass der Kirchengemeindeverband auf Ebene des Kreises Träger verschiedener Bereiche mit zugehörigen Ausschüssen der Verbandsvertretung sein soll:

- ein Bereich Verwaltungszentrum (Fusionen der Zentralrendanturen auf Kreisebene zu einem Dienstleister)
- ein Bereich KITA
- je ein Bereich pro Pastoraler Raum.
- In Zukunft wäre zudem ein Bereich Bildung (Prozess mit den rechtlich eigenständigen Vereinen Bildungsforen / Regionalverbände der katholischen Erwachsenenbildung und Familienbildung) möglich.

Abstimmung:            23 Ja            0 Nein            3 Enthaltungen

## **Themengruppe „Gremienstruktur“**

### **Positive Anmerkungen:**

- Das alles Synodal organisiert sind und ist
- Kontinuität
- Flexibilität

### **Kritische Anmerkungen:**

- Immer noch gewählte Strukturen nicht Interessen orientiert

### **Sonstige Anmerkungen:**

- KV ist ein Ausschuss des Pfarreirates!
- demokratische Strukturen in der Kirche erhalten!
- Gremien sollen ermöglichen!
- Es ist wichtig, die Gremienstruktur den Bedarfen und Wünschen der Menschen vor Ort anzupassen und nicht Menschen in eine überholte Gremienstruktur zu pressen!  
Argument für die Flexibilisierung von Gremienstrukturen. Bsp.: Demokratische Wahl der Ortsausschüsse, die in die weiteren Gremien entsenden.

### **Beschluss:**

Der Diözesanrat empfiehlt die Stärkung der Vielfältigkeit der pastoralen Gremien durch Bestätigung der Grundsätze zur Bildung eines zukünftigen Pfarreirates und zur Bildung einer Gremienstruktur des Pastoralen Raumes.

Abstimmung:            25 Ja            0 Nein            0 Enthaltung

## **Themengruppe Tageseinrichtungen für Kinder**

### **Positive Anmerkungen:**

- Verbundleitungen können sich wieder mehr auf die pädagogische Arbeit konzentrieren!
- Mehr Chancen für Entwicklung von Mitarbeiter\*innen
- größerer Träger kann für Bewerber attraktiver sein!
- Es wird schwieriger Ehrenamtliche im KV für die komplexe KITA-Arbeit zu finden!

### **Kritische Anmerkungen:**

- Sukzessiv? Subsidiar? → wie ein Angebot?
- Einfluss der Kirchengemeinden bei Entscheidungsprozessen zur KITA-Schließung etc. ?

### **Sonstige Anmerkungen:**

- Alle Gruppen bei der Umsetzung gut mitnehmen KV, Pfarrer, VL, MA ...
- Was passiert mit den Verbundleitungen?

### **Beschluss:**

Der Diözesanrat empfiehlt dem Bischof, den Kirchenvorständen nahezu legen, die Trägerschaften der Kindertageseinrichtungen in den neu zu gründenden Kirchengemeindeverband auf Ebene des Stadt-/Kreisdekanates zu überführen.

Der Diözesanrat empfiehlt eine Neustrukturierung der Verwaltung auf Ebene der neu zu gründenden Kirchengemeindeverbände:

- Aufbau eines neuen „Servicecenters“
- Implementierung einer gleichberechtigten Doppelspitze
- Einsatz eines eigenen Kita-Ausschusses neben der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes
- Initiierung einer Pilotphase zum Aufbau der neuen Struktur

Der Diözesanrat empfiehlt die Weiterentwicklung des Verbundmodells zur Professionalisierung und Qualifizierung der Kindertageseinrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen bleiben integraler Bestandteil der Pastoral der Pfarreien bzw. des Pastoralen Raumes. Die Verbundleitungen bzw. die Leitungen der Kindertageseinrichtungen übernehmen zukünftig im Zusammenspiel mit den Pfarreien eine wesentliche Multiplikatorenfunktion.

Abstimmung:            21 Ja            0 Nein            3 Enthaltungen

## Themengruppe Digitale Angebote

### Positive Anmerkungen:

- Jeder hat eine eigene Vorstellung von „Digitalisierung“ und viele Ideen
- Reger Austausch als „Ideenbörse“ zeigt den umfangreichen Bedarf -> Strategie

Positive Anmerkung mit Übergang zu kritischer Anmerkung:

- Die Sakramente können digital unterstützt gespendet werden <- aber Ein „Digitales Sakrament TO-GO wird es nicht geben“

### Kritische Anmerkungen:

- Keine Sakramente durch Nicht-Menschen
- Schulungen Begleitung vor Ort
- Vernetzung mit dem BMO notwendig

### Sonstige Anmerkungen:

- Zentrale Informationsplattform, an die alle angeschlossen sind
- Homepage-Baukasten für die Pfarreien/Past. Räume (nicht jeder eigenes System)
- Synchronisation mit BMO nötig! Mindestens gute (techn.) Schnittstelle

### Beschluss:

Der Diözesanrat empfiehlt eine umfassende Digitalisierungsstrategie für die Pfarreien, Pastoralen Räume, Zentralrendanturen, Kreis- und Stadtdekanate, das BGV und weitere, noch zu definierende kirchliche Einrichtungen.

Der Diözesanrat empfiehlt personelle und strukturelle Verortung der Entwicklung, Entscheidung und Implementierung der Digitalisierungsstrategie. Es gilt, übergreifende, abgestimmte Lösungen zu entwickeln, die Schnittstellen und professionalisierte Verfahren ermöglichen.

Abstimmung:            23 Ja            0 Nein            0 Enthaltung